



Aleksander-Brückner-Zentrum für Polenstudien NEWSLETTER

Veranstaltungen zu Polen
in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen

Ausgabe 96/(02)2024

Februar 2024

Inhalt dieser Ausgabe:

1. Neues am

Aleksander-Brückner-Zentrum:

- Konferenz Verfassungsgeschichte
- Neuveröffentlichungen
- Veröffentlichungen im Open Access
- Ringvorlesung

2. Brückner-Zentrum online

- Mitreden über Polen!

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region:

- Führungen
- Vorträge, Tagungen & Diskussionen
- Musik
- Filme

4. Ausschreibungen

Unser Tipp:

Agnieszka Holland ist die bekannteste derzeit tätige Filmschaffende Polens. Ihr neuer Film **»Zielona granica«** ist ab **Februar** im Kino zu sehen, von **S. 7** aus können Sie die Spielzeiten in Ihrem Kino suchen.

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Kolleginnen und Kollegen,
liebe Studierende,

während ihres Forschungsaufenthaltes als Advanced Fellow am Historischen Kolleg München bereitet Prof. Yvonne Kleinmann einen Workshop zur Verfassungsgeschichte: **»Constitutional History on Trial – Status Quo, Combined Methods and New Sources«** vor. Interessierte können sich noch bis zum 31. Januar anmelden. Mehr dazu finden Sie auf **S. 1**.

Mit dem Ende der Vorlesungszeit endet auch unsere diesjährige Ringvorlesung **»Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)«**. Den **Rückblick** auf fast alle **Januar-Termine** finden Sie auf **S. 3**. Die Pläne für unser **öffentliches Programm im Sommersemester** laufen aber inzwischen auf Hochtouren. Über Details berichten wir in der **nächsten Newsletter-Ausgabe**.

Der **Krieg in der Ukraine** dauert inzwischen schon fast zwei Jahre. In der **Ausstellung »Bericht aus der belagerten Stadt Tschernihiv«** können Sie eine **fotografische Chronik der ersten Kriegstage** betrachten und zur Eröffnung zusätzlich an einer Diskussion teilhaben. Die Rahmendaten finden Sie auf **S. 5**.

In der Buchreihe des Aleksander-Brückner-Zentrums **»Polen: Kultur – Geschichte – Gesellschaft / Poland: Culture – History – Society«** erscheinen zum Beginn des Jahres zwei neue Titel: »Architektur und Staatsbildung« sowie »Nationalitätenpolitik aus der zweiten Reihe«. Ebenso werden zwei veröffentlichte Bände nun im Open Access zugänglich gemacht. Mehr erfahren Sie ab **S. 2**.

Eine bereichernde Lektüre und erholsame Semesterferien wünscht Ihnen das Team des Aleksander-Brückner-Zentrums für Polenstudien.

www.polenstudien.de

1. Neues am Aleksander-Brückner-Zentrum

Ausschreibungen

Call for Papers - »Constitutional History on Trial – Status Quo, Combined Methods and New Sources«

Save the Date: Wir laden Forscher:innen sämtlicher Disziplinen ein bis zum 31. Januar ein Abstract zur Verfassungsgeschichte einzureichen. Der Begriff der Verfassung wird weit gefasst als die grundlegende Ordnung von Gesellschaften. Die dazugehörige Konferenz wird vom 26 – 28. Juni dieses Jahres am Historischen Kolleg München stattfinden. Zusätzlich zur Präsentation auf der Konferenz werden die Beiträge in der Buchserie des Historischen Kollegs veröffentlicht. Die wichtigsten Daten noch einmal im Überblick.

Konferenz: 26.–28. Juni 2024

Deadline: 31. Januar 2024

Wortanzahl: ca. 400 Wörter

Per Mail an: yvonne.kleinmann@historischeskolleg.de und franziska.nicolay-fischbach@historischeskolleg.de

Weitere Informationen [hier](#).

Veröffentlichungen

Neuveröffentlichungen

Frank Rochow: »Architektur und Staatsbildung. Festungsbauten als Instrument Habsburgischer Herrschaft in Krakau und Lemberg«

Die Revolution von 1848/49 stellte die Habsburgermonarchie vor existentielle Herausforderungen. Nur mit militärischer Gewalt konnte dieser Staat zusammengehalten und die habsburgische Herrschaft im Inneren gesichert werden. Die folgenden Jahre waren gekennzeichnet von einer übertragenden Stellung des Militärs und einer umfassenden Modernisierung des habsburgischen Staates.

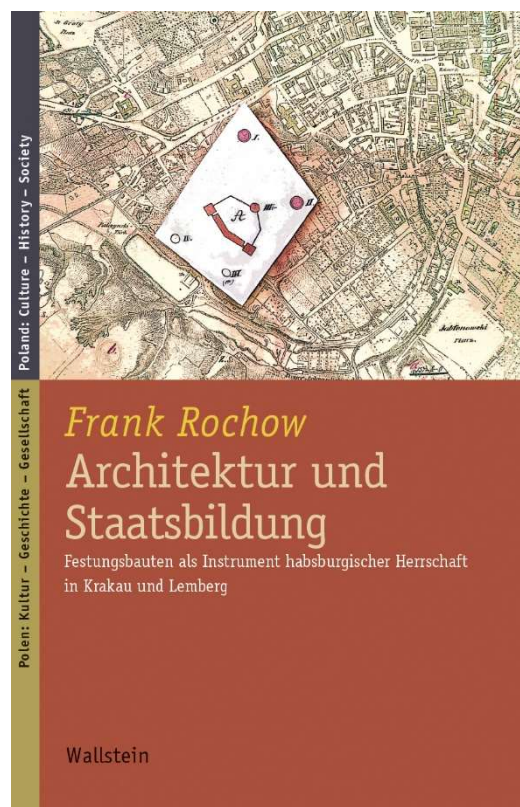
Frank Rochow zeigt an Fallstudien zu Lemberg und Krakau, dass Befestigungsbauten nicht nur Ausdruck, sondern auch ein wesentliches Instrument zur Umsetzung dieses Prozesses waren. Über die detaillierte Analyse der Planungs- und Realisierungsgeschichte der Bauprojekte arbeitet er die Mechanismen heraus, mit denen der habsburgische Staat versuchte, sein Territorium gegen polnische Unabhängigkeitsbestrebungen zu behaupten und flächendeckend zu durchdringen

Veröffentlichungsdatum: 31. Januar

Seiten: 347

Preis: EUR 39,00

Weitere Informationen: [hier](#).



Text und Bild © Wallstein Verlag

Stephan Stach: »Nationalitätenpolitik aus der zweiten Reihe. Konzepte und Praktiken zur Einbindung nationaler Minderheiten in Piłsudskis Polen (1926–1939)«

Die Beziehungen zwischen dem polnischen Staat und seinen nichtpolnischen Bürgern waren vor 1939 von teils scharfen Auseinandersetzungen geprägt. Doch es gab auch Versuche, die Konflikte in beiderseitigem Einverständnis zu lösen. Diese fanden jenseits der parlamentarischen Bühne statt und wurden in der Regel von Akteuren aus der zweiten Reihe angestoßen.

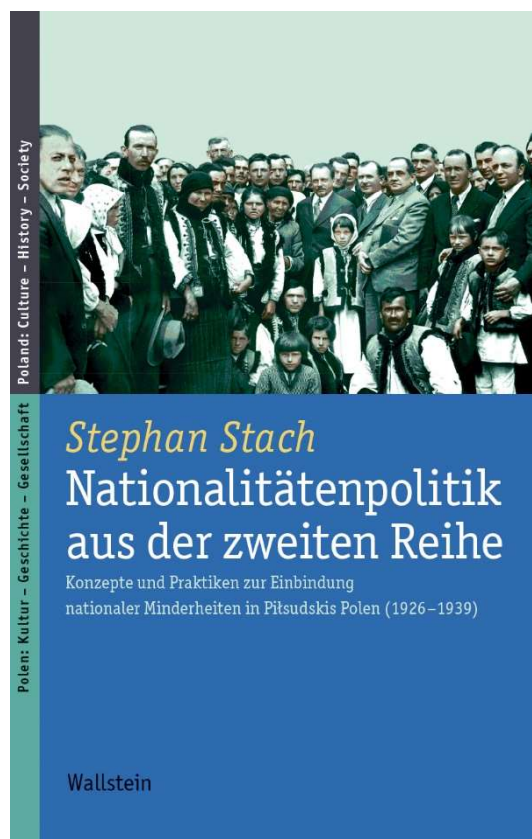
Stephan Stachs Studie untersucht erstmals die Herausbildung eines institutionellen Umfelds, in dem Wissenschaftler, Ministerialbeamte, Abgeordnete und Journalisten Konzepte zur Einbindung nationaler Minderheiten in den polnischen Staat entwickelten. Am Beispiel der jüdischen und ukrainischen Minderheiten in Polen werden Prozesse beleuchtet, die zu einem politischen Vertrauen zwischen den Konfliktparteien beitrugen.

Veröffentlichungsdatum: 28. Februar

Seiten: 412

Preis: EUR 39,90

Weitere Informationen: [hier](#)



Text und Bild © Wallstein Verlag

Veröffentlichungen im Open-Access

Das Aleksander-Brückner-Zentrum hat sich selbst dazu verpflichtet, wissenschaftliche Erkenntnisse der Allgemeinheit zur Verfügung zu stellen. Daher erscheinen durch uns veröffentlichte Monographien nach circa zwei Jahren im Open Access. Diesen Monat können wir dies für zwei weitere Werke mitteilen:

Kai Witzlack-Makarevich: »Sprachpurismus im Polnischen. Ausrichtung, Diskurs, Metaphorik, Motive und Verlauf«

sowie

Hanna Kozińska-Witt: »Jüdische Stadtdeputierte in der Zweiten Polnischen Republik. Projekte – Strategien – Dynamiken

Sie finden die Links für den Zugriff auf diese sowie unsere vorherigen Veröffentlichungen auf unserer [Website](#). Sofern es in Ihrem Bücherregal freien Platz gibt, freuen wir uns natürlich wenn Sie uns durch den Kauf eines bereits veröffentlichten Bandes über die [Website des Wallsteinverlags](#) unterstützen.

Vorträge und Lehre

Ringvorlesung - Rückblick

Die diesjährige Ringvorlesung »Was Sie schon immer über Polen wissen wollten (oder sollten)« neigt sich dem Ende zu. Hinter uns liegt eine Reihe von spannenden Vorträgen. Wir freuen uns, wenn wir Sie Ende Januar bei der letzten Veranstaltung des Jahres noch einmal begrüßen können und wollen nun wie gewohnt darauf zurückblicken, welche Dozent:innen uns im Januar mit welchen Themen bereichert haben:



© privat

Den Anfang machte Sven Jaros mit einem Vortrag zu Jadwiga Andegaweńska (Hedwig von Anjou) als »König« bzw. »Königin« von Polen. Er sprach darüber, woher diese Bezeichnung einer Frau als König stammt und wie groß die Rezeption dieses Titels auch in Forschungskreisen ist. Die Grundlage hierzu bildet ein Eintrag in Annalen, der von einer Krönung zum König spricht. Daraus ergab sich in der späteren Rezeption die Begründung, dass der polnische Adel nun einmal keine Königin akzeptiert hätte. Doch Sven Jaros zeigte auf, dass es sich um eine einzige Nennung handelt, die einer Vielzahl von Gegenbeispielen aus Urkunden, Siegeln und Rechnungsbüchern, in denen der Titel »Königin« Verwendung findet, gegenübersteht. Der Mythos des Königs Hedwig sage weniger über die Zeit

des Mittelalters als vielmehr über die Zeit, die

über das Mittelalter schreibt, aus. Das Verständnis von Geschlecht und Herrschaft sei deutlich pragmatischer und situativer gewesen als wir es uns heute oft vorstellen.

Danach haben wir durch Matthias Kneip vom Deutsches Polen-Institut e.V. erfahren, worüber Polen lacht. Dabei ging es etwa um die Fragen: Welche Unterschiede weisen deutscher und polnischer Humor auf? Warum fehlen die Angaben der Jahreszahlen der Karikaturen im Buch? Und warum spricht Gott so oft zu den Polen in Mleczkos Werken? Über all diese Fragen konnten wir mit Matthias Kneip sprechen. Dabei las er aus seinen Texten vor, welche die Karikaturen zu den unterschiedlichsten Themen, von Religion, Konsum über Europa, Politik bis hin zu Klimawandel und Haustieren, begleiten und den deutschen Leser:innen dadurch die Kultur unseres Nachbarlandes näherbringen.



© privat

Die letzte Veranstaltung dieses Januars und Semesters weicht in Ort und Zeit von den bisherigen ab:

Dienstag, 30. Januar | Gedenkstätte Roter Ochse, Halle

Zeit: 18:00 Uhr

Ein deutscher Priester an der Schwelle zu Auschwitz. Lesung und Gespräch mit Manfred Deselaers

Moderation: Laura Krebs (Halle)

Eintritt: frei

Weitere Informationen [hier](#)

2. Brückner-Zentrum online

Mitreden über Polen!

Das Aleksander-Brückner-Zentrum auf Facebook

Auf unserer Facebook-Seite halten wir Sie auf dem Laufenden. Hier posten wir regelmäßig Ausschreibungen, Leseempfehlungen und Veranstaltungshinweise zu Polen und Osteuropa.

Folgen Sie uns und bleiben Sie informiert

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Der Aleksander-Brückner-Zentrum YouTube-Kanal

Viele unserer Veranstaltungen zeichnen wir auf und stellen sie auf unseren YouTube-Kanal, um Ihnen zu ermöglichen, jederzeit mehr über Polen, seine Kultur(en), Geschichte(n) und Verflechtungen zu erfahren.

Schauen Sie mal **vorbei!**

3. Veranstaltungen zu Polen in der (virtuellen) Region

Ausstellungen

Donnerstag, 01. Februar – Sonntag, 31. März 2024 | Leipzig

Bericht aus der belagerten Stadt Tschernihiw

Ort: Polnisches Institut Berlin – Filiale Leipzig, Markt 10, 04109 Leipzig

Ausstellungseröffnung

Donnerstag, 01. Februar

Zeit: 18:00 – 19:30 Uhr

Weitere Informationen [hier](#).

Bis Dezember 2025 | Leipzig

Der bestimmende Blick. Bilder jüdischen Lebens im Nachkriegspolen

Ort: Dubnow-Institut, Goldschmidtstr. 28, 04103 Leipzig

Führungen

Donnerstag, 1. Februar

Zeit: 15:30 Uhr

Dienstag, 6. Februar

Zeit: 12:00 Uhr

Dienstag, 13. Februar

Zeit: 17:30 Uhr

Mittwoch, 28. Februar

Zeit: 12:00 Uhr.

Weitere Informationen [hier](#).

Bis April 2024 | Görlitz

Niederschlesien im Aufbruch

Ort: Brüderstraße 8, Untermarkt 4, 02826 Görlitz

Begleitprogramm

Montag, 12. Februar

Zeit: 17:30 Uhr

Werksführung durch den Turbinenbau Görlitz

Ort: Lutherstr. 51, 02826 Görlitz

Weitere Informationen zur Ausstellung [hier](#) und zur Führung [hier](#)

Vorträge, Tagungen und Diskussionen

Donnerstag, 01. Februar | **digital**

David Engel (New York)

Zeit: 17:15 – 18:45 Uhr

The Flight of Poland's Jewish Survivors, 1945–1947

Ort: digital, Einwahldaten [hier](#).

Weitere Informationen [hier](#).

Donnerstag, 01. Februar | **Leipzig**

Krischan Bockhorst (Leipzig)

Zeit: 19:00 Uhr

»Das war ziemlich lange unterwegs, nicht wahr?« Werkstattgespräch zu Paketen zwischen der BRD und Polen 1979–1989

Ort: Zeitgeschichtliches Forum, Grimmaische Str. 6, 04109 Leipzig.

Weitere Informationen [hier](#).

Mittwoch, 07. Februar | **Leipzig**

Danuta Gwizdalanka (Musikwissenschaftlerin), Krzysztof Meyer (Komponist), Peter-Oliver Loew (Herausgeber & Übersetzer)

Zeit: 20:00 Uhr

Buchpräsentation und Gespräch: Pianistin und Komponistin Maria Szymanowska

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig.

Weitere Informationen [hier](#).

Dienstag, 13. Februar | **Leipzig**

Zeit: 19:30 Uhr

Buchpräsentation: Dovid Bergelson, »Die Welt möge Zeuge sein«

Ort: Literaturhaus Leipzig, Gerichtsweg 28, 04103 Leipzig

Weitere Informationen [hier](#).

Musik

Sonntag, 11. Februar | **Weimar**

Zeit 19:30 Uhr

Herfurthsche Hausmusik - 2. Konzert

Musik von Reinecke, Fauré, Chopin u. a.

Ort: Weißes Haus, Taschwitz Str. 13, 04416 Markkleeberg

Eintritt: 15 EUR

Weitere Informationen [hier](#).

Filme

Donnerstag, 08. Februar | **Weimar**

Zeit: 19:00 Uhr

Polska Love Serenade

R: Monika Anna Wojtyła, 2008, 75 Min, dt.-poln. O.

Ort: Kino mon ami, Goetheplatz 11, 99423 Weimar

Eintritt: 7 EUR

Weitere Informationen und Trailer [hier](#).

Dienstag, 13. Februar | **Leipzig**

Zeit: 20:00 Uhr

Polska Love Serenade

R: Monika Anna Wojtyła, 2008, 75 min, dt.-poln.0

Ort: Polnisches Institut, Markt 10, 04109 Leipzig

Eintritt frei

Weitere Informationen und Trailer [hier](#).

Diverse Termine | **Diverse Städte**

Zielona granica / Green Border

R: Agnieszka Holland, PL/FRA/CZ/B 2023, 152 min

Ort: Diverse Kinos [hier](#).

Weitere Informationen und Trailer [hier](#).

4. Ausschreibungen

Call for Papers

»Leisure in Central and Eastern Europe: An Object-Centred Approach to a Century of Political, Social, and Cultural Crises« (workshop and virtual exhibition)

Deadline: 31. Januar 2024

Kontakt: polina.gundarina@leibniz-gwzo.de oder dariakinzer6@gmail.com

Weitere Informationen [hier](#).

WICHTIGER HINWEIS

Für die Vollständigkeit und Richtigkeit der Angaben anderer Institutionen können wir nicht garantieren. Bei Nachfragen zu einzelnen Veranstaltungen wenden Sie sich bitte an die jeweiligen Organisator:innen.

Wenn Sie Veranstaltungen im Newsletter veröffentlichen wollen, schicken Sie bitte die notwendigen Informationen bis zum 20. eines Monats an aleksander-brueckner-zentrum@uni-halle.de.

Wenn Sie die präsentierten Informationen empfehlenswert finden, so erzählen Sie es weiter! Falls Sie unseren Newsletter abbestellen möchten, senden Sie uns bitte ebenfalls eine kurze Nachricht.
